



Porträt | Dreidom-Silowagen Uckks der SBB von ICH-Models in 1:160

Ein Exot für die Spur N

Nicht nur bei Lokomotiven gibt es Exoten, sondern auch bei Güterwagen. Die Dreidom-Silowagen des Typs Uckks der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) gehören mit nur 20 Vorbildexemplaren klar dazu. Dank des italienischen Modellbauers Massimo Icardi kann dieser Exot nun auch Güterzüge in Spur N bereichern.

Von Peter Hürzeler (Text/Fotos)

So interessant das Vorbild auch sein mag – dass es je ein Grossserienmodell davon in Spur N geben würde, war eher nicht absehbar. Dies trotz der Variantenvielfalt, die die wenigen Vorbildexemplare bieten. Massimo Icardi – ein begnadeter Modellbauer in Spur N aus Italien – hat sich auf der Suche nach passenden Vorbildern für seine Marke ICH-Models nun dieses Exoten angenommen.

Vorbild

Für den Transport von leichten, staubförmigen Gütern wie Mehl, Zucker oder Soda beschafften die SBB bereits 1955 als Versuch drei Dreidom-Silowagen. Die als O 77101–77103 bezeichneten Wagen wurden nach deren Ablieferung ausgiebig getestet. Erst 1963 gelangte dann aber eine erste Serie von zehn Wagen zur Auslieferung, die jedoch mit den Versuchswagen nur noch wenig Gemeinsamkeit hatten. Diese Wagen basierten vielmehr auf den zeitgleich abgelieferten Zweidom-Zementsilowagen. 1964 folgten weitere zehn Wagen. Eingereiht wurden die von der Josef Meyer AG in Rheinfelden gebauten Wagen als O 79101–79120, ab 1966 dann, im Zuge

der Einführung der UIC-Nummern, als Ucs 21 85 910 8 000–019. 1968 wurden durch Viscosuisse in Emmenbrücke noch zwei baugleiche Privatwagen beschafft und als Ucs 21 85 092 0 080–081 bezeichnet.

Im Jahr 1971 und nochmals 1974 verkauften die SBB jeweils fünf Stück der Serie an die Sodafabrik Zurzach, welche die Wagen fortan als Privatwagen Ucs 21 85 092 0 100–109 zum Transport von Soda einsetzte. Die



Der von der Sodafabrik übernommene Ucs 23 85 912 8 808-5 am 2. Juni 1984 in Rekingen.

Foto: Edgar W. Newesg/Sig, Peter Hürzeler